

Sehenswürdigkeiten [] Lahr

Markantes LAHR

Natur | Architektur | Kulturlandschaft

Mit Innenstadt- und
Umgebungsplan



Stadt Lahr []



HISTORISCHE VIELFALT

Lahr, die traditionsreiche Handelsstadt, ist nicht nur Kultur- und Einkaufsstadt einer ganzen Region. Ebenso ist Lahr einstiger Wohnsitz des Adelsgeschlechts der Geroldsecker. Noch heute ist der Storchenturm als Überrest der einstigen Tiefburg das Wahrzeichen Lahrs im Herzen der Innenstadt. Spätbarocke Wohn- und Geschäftshäuser zeugen beim Bummel durch die kleinteilige Innenstadt vom geschäftigen Handelstreiben im 18. Jahrhundert. Lahr ist nicht nur als Kulturstadt weit über die Grenzen hinweg bekannt, sondern auch für besondere Naturräume:

Der Langenhard als Naturerbe, der Schutterlindenberg als Herkunftsort erlesener ökologischer Weine, der jahrhundertealte Stadtpark mit seinem Rosengarten, das Naturbad Sulz oder der Wasserpfad als Teil des Naturparks Schwarzwald Mitte - Nord.

Daneben gibt es zahlreiche bemerkenswerte Sakralbauten sowie architektonische und historische Besonderheiten zu erkunden, wie das denkmalgeschützte Café „Süßes Löchle“, die Hammer Schmiede oder die Rundhochhäuser im Stil der Klassischen Moderne.

ÜBERSICHT

BAUDENKMALE

Spätbarocke Handwerkshäuser	1
Jugendstilensemble Lotzbeckstraße	2
Storchenturm	3
Burgruine Hohengeroldseck	4
Stoesser-Fischer-Haus	5
Café Süßes Löchle	6
Hammerschmiede Lahr-Reichenbach	7
Die alten Kasernen	8
Rundhochhäuser	9
Ortenau-Brücke	10

KIRCHEN

St. Peter und Paul	11
Christuskirche	12
Burgheimer Kirche	13
Stiftskirche	14
Denkmalhof & Alter Friedhof	15

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

Altes Rathaus	16
Neues Rathaus	17
Amtsgericht	18
Stadtmuseum Lahr	19
Römeranlage	20

NATUR

Natur- und Badesee	21
Stadtpark Lahr	22
Schutterlindenberg	23
Langenhard	24
Wasserpfad Sulzbachtal	25
Naturbad Sulz	26



Spätbarocke Häuser am Urteilsplatz

Spätbarocke Handwerkshäuser



Als Spiegel eines „goldenen Zeitalters“ im 18. Jahrhundert zeugt ein Ensemble spätbarocker Wohn- und Geschäftshäuser noch heute vom Wohlstand und Aufstieg zahlreicher Handwerksfamilien der Zeit.



Wappen mit Zunftzeichen geben Hinweise auf die ehemaligen Bewohner, die sich am Urteilsplatz und an der wichtigsten Stadtdurchfahrt niedergelassen haben.

Die Nähe zu Straßburg und die Verlagerung des Rheintalhandelsweges sind, ebenso wie Einwanderungsbewegungen und die Entfernung zur Landesregierung, Ursachen für das Erstarken Lahrs als Handelszentrum. Neben Textilien gewann insbesondere der Handel mit Lederprodukten, Wein, Kolonialwaren und Handelspflanzen, wie Hanf, Obst, Zichorien und Tabak aus dem Ried im 18. Jhd. an Bedeutung.



Opulente Jugendstilarchitektur

Jugendstilensemble Lotzbeckstraße



Das Ensemble wurde 1905 von den Lahrer Architekten Erich Helmrich von Elgott und Erich Tilk gebaut. Kennzeichnend für den Jugendstil schmücken die Gebäude geschwungene, fließende Linien, kunstvoll geflochtene Ranken und florale Ornamente.

10 mal 10 cm große Messingplatten – sogenannte Stolpersteine, eingelassen im Bürgersteig, erinnern an die Deportation Lahrer Bürgerinnen und Bürger aus der Lotzbeckstraße im Zweiten Weltkrieg. 116 Menschen aus dem ehemaligen Landkreis Lahr wurden 1940 in das Internierungslager Gurs deportiert.

Die von Gunter Demnig ins Leben gerufene Aktion Stolpersteine zum öffentlichen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus wird in Lahr auf Anregung von Gardy Ruder seit 2004 umgesetzt.



Früher Wohnsitz der Geroldsecker,
heute historisches Wahrzeichen

Storchenturm

Ursprünglich stand der Storchenturm 19 Meter über der Wasserlinie des Burggrabens. Heute ist das Straßenniveau ca. 2,25 Meter höher und das erste Stockwerk unter der Erde.

Öffnungszeiten:
Juni bis Oktober
Mi.-So. 14-17 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Führungen:
stadtmarketing@lahr.de

Der Storchenturm ist Rest einer um 1218/20 in der Lahrer Schutterniederung erbauten Tiefburg. Seine mächtigen Bossenquader in der Außenmauer, die noch zahlreiche Steinmetzzeichen aufweisen, dokumentieren die staufische Burgenbaukunst ihrer Zeit. König Friedrich II. hatte persönlich seine Erlaubnis zum Bau der Burg gegeben. Das ortsansässige Geschlecht der Geroldsecker war Eigentümer der Anlage.

In ihrem Vorfeld ließen sich rasch Bauern und Handwerker nieder, deren Siedlung 1278 Stadtrecht erhielt. Ab dem 16. Jahrhundert verfiel die Burg zusehends, Mitte des 18. Jahrhunderts kaufte die Stadt das gesamte Areal, riss bis auf den Storchenturm alles ab und überbaute das ehemalige Burggelände. Bis 1861 diente der Storchenturm noch als herrschaftliches Gefängnis, heute ist er historisches Wahrzeichen der Schutterstadt.



Fantastischer Ausblick ins
Schutter- und Kinzigtal

Burgruine Hohengeroldseck

Wandervorschläge
finden Sie im
Wanderfaltblatt –
erhältlich im
KulTourBüro
Tel.: 07821/950-210
od. kultour@lahr.de

Von Lahr-Reichenbach aus gelangt man auf einer abwechslungsreichen Wanderung durch Misch- und lichten Buchenwald zur Burg Hohengeroldseck, einst Sitz der mächtigen Herren von Geroldseck. Sie beherrschten die Passstraße vom Schutter- ins Kinzigtal, die im Mittelalter eine wichtige Verbindung vom Elsaß nach Schwaben war. Im hinteren Teil der 1250 erbauten Burg lockt ein fantastischer Ausblick hinab ins Schutter- und Kinzigtal. Die Burg wurde von Walther von Geroldseck erbaut und im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 zerstört.

Die Burg bestand einst aus zwei Palaisgebäuden. Von der vorderen Burg kann man nur noch die Grundmauern besichtigen. Über eine Wendeltreppe gelangt man zum hinteren Teil mit frühgotischen Spitzbogenfenstern.



Erbaut auf dem Zwinger
der Stadtmauer

Stoesser-Fischer-Haus

Eindrucksvolles bürgerliches Wohn- und Geschäftshaus aus dem späten 18. Jahrhundert. Der Straßburger Baumeister Johannes Menhardt und der Steinhauer Johann Georg Heinzler aus dem Elsass erbauten im Auftrag des Schnupftabakfabrikanten Johann Jacob Hugo das im „Zopfstil“ oder „Rokokoklassizismus“ gestaltete Haus.

Das auf dem Zwinger der Stadtmauer erbaute Gebäude spiegelt den Aufstieg des Lahrer Handelsbürgertums in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wider. 1859 kam das Haus in den Besitz von Johann Heinrich Stoesser, der hier die Tuchgroßhandlung Stoesser-Fischer betrieb. Seit 1931 steht es unter Denkmalschutz.



Denkmalgeschütztes Traditionscafé

Café „Süßes Löchle“

Öffnungszeiten:
www.cafe-suesses-loechle.de

Für eine Pause während oder nach dem Stadtrundgang bietet sich das denkmalgeschützte Café „Süßes Löchle“ im Art Deco Stil an.

Friedrichstr. 14
am Urteilsplatz

In das schmale Haus mit seinen kleinteiligen Schaufenstern führt keine sich selbsttätig öffnende Eingangstür. Direkt hinter dem alten Eingang befindet sich der kleine Verkaufsraum, wo Holz- und Glasvitrinen dominieren und die Registrierkasse von 1910 prunkvoll auf der Theke thront. Der sich daran anschließende Gastraum strahlt mit seinen lederbezogenen Bänken Ruhe und Gediegenheit aus.

Bei dem Lahrer Traditionscafé handelt es sich um das einzige Café in Baden-Württemberg, das samt historischer Backstube unter Denkmalschutz steht. Es wurde 1889 gegründet und 1921 im Art Deco Stil renoviert. Seit damals wurde an der Einrichtung nichts mehr verändert.



Funkenflug beim Schmieden

Hammerschmiede Lahr-Reichenbach

Kontakt für
Führungen und Vesper:
Schwarzwaldverein
Reichenbach e.V.
1. Vorsitzender
Helmut Schlitter
Tel.: 07821/977 923
vorsitzender@
schwarzwaldverein-
reichenbach.de

Die Wurzeln der kulturgeschichtlichen Denkmalstätte reichen bis 1730 zurück. Die einstige Schmiede zur Herstellung von Werkzeugen und Geräten beheimatet heute ein umfangreiches Museum traditioneller Handwerksberufe und Alltagskultur.

Betreut wird die kulturgeschichtliche Denkmalstätte sowie das angeschlossene Bienenhaus vom Schwarzwaldverein. Für Gruppen werden individuelle Rundgänge mit Schmiedevorführung und anschließendem Vesper angeboten.



Bis 2007 genutzt unter dem
Namen „Industriehof“

Die alten Kasernen

Nach Abzug der Soldaten 1919, wurde die Kaserne nach und nach von dem aus Straßburg übersiedelnden Zigarettenhersteller Roth-Händler gekauft, in „Industriehof“ umbenannt und bis 2007 genutzt.

Die alten Kasernen wurden 1897/98 unter der Bauleitung von Karl Schwarzer von der Stadt Lahr für das Infanterieregiment 169 gebaut. Schwarzer bediente sich eines bunten Mix aus historistischen Baustilen, wobei der burgenähnliche Charakter einzelner Gebäude prägend ist.

Der Architekt orientierte sich bei seinen Entwürfen an lokalen und regionalen Vorbildern (etwa dem Storchenturm und der Burgruine Hohengeroldseck) und verwendete den ortsüblichen roten Sandstein aus dem Altvater.

Im Mai 1913 waren insgesamt 1256 Mannschaften und 160 Unteroffiziere in Lahr stationiert.



Klassisch moderne Architektur in Lahr

Rundhochhäuser

Nach Abzug der kanadischen Streitkräfte gingen die denkmalgeschützten Häuser 1994 in den Besitz der Städtischen Wohnungsbau GmbH Lahr über.

Die Lahrer "Rundhochhäuser" wurden 1960/62 im Rahmen des Baus von Wohnungen für die französischen Streitkräfte in Lahr im Gewann "Glockengumpen" erstellt. Sie sind ein bedeutendes Beispiel klassisch moderner Architektur und erregten seinerzeit weltweit Aufmerksamkeit. Entworfen wurden die Hochhäuser von den Architekten Hans-Walter Henrich und Klaus Humpert. Sie waren mit der Aufgabe konfrontiert, 72 Wohnungen auf einer möglichst kleinen Grundfläche zu konzentrieren.

Im Ergebnis entstanden drei achtstöckige, 24,5 Meter hohe Stahlbetontürme auf jeweils zehn Säulen und fünfeckigem Grundriss (wenn man die Balkone mit einbezieht, kann von außen der Eindruck eines Achtecks entstehen). Das Interesse an den Gebäuden nach der Fertigstellung war immens: In zwei Wochen hatten 1962 rund 40.000 Menschen die Häuser besichtigt.



Ein Brückenschlag für Lahr

Ortenau-Brücke

Die Ortenau-Brücke wurde vom Berliner Team EiSat GmbH/Henchion Reuter Architekten entworfen. Eingebettet in das Konzept der Landesgartenschau 2018, dient sie den Besuchern im Jahr der Erbauung als Übergang vom Bürgerpark zum Seepark.

Als neues Wahrzeichen Lahrs prägt die Ortenau-Brücke den Blick auf den westlichen Stadteingang. Der einer Nadel nachempfundene 53 Meter hohe Pylon trägt an Stahlseilen den freischwingenden Brückenkörper. Der sichelförmige Körper scheint in fünf Metern Höhe zu schweben und fügt sich harmonisch in das landschaftliche Gesamtbild der Vorbergzone ein, der Pylon setzt einen spannenden Kontrast zu den benachbarten Hochhäusern.

Die Fußgängerbrücke führt in einem eleganten Schwung unter der Bundesstraße 3 hindurch und über die Bundesstraße B 415/ B 36 hinweg. Sie verbindet kreuzungs- und ampelfrei die Stadtteile Langenwinkel und Mietersheim mit dem Ortsteil Dinglingen und fügt das überregionale Radwegenetz zusammen.



Erste katholische Kirche in Lahr
nach der Reformation

St. Peter und Paul

Das Stadtmarketing
bietet spezielle
Kirchenführungen
in Lahr an.

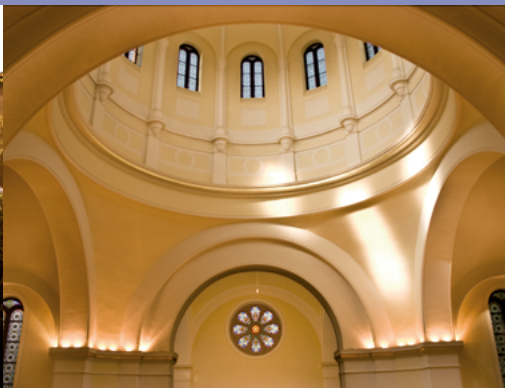
Infos
siehe letzte Seite.

Gottesdienste:
www.kath-schutter.de

Als erste katholische Kirche nach der Reformation in Lahr prägt die 1844–1849 erbaute Kirche mit ihrer Doppelturmfassade bis heute das Stadtbild.

Von der ursprünglichen Ausstattung sind noch das Altarbild von Amalie Bensinger, sowie die den Altaraufbau flankierenden Holzskulpturen Petrus und Paulus und der Orgelprospekt von Konrad Albiez erhalten.

Die Wandmalereien am Chorbogen stammen von Carl Philipp Schilling aus Freiburg, die übrigen Wandmalereien von Victor Sieferle aus dem Jahre 1889.



Innenansicht der Kuppel

Christuskirche

Gottesdienste:
www.kreuzgemeinde-lahr.de

Mächtig thront der Kuppelbau im Stil der italienischen Renaissance vor dem Schutterlindenberg. Die Entstehungsgeschichte der evangelischen Christuskirche nimmt ihren Anfang 1875 im Testament des Lahrer Kaufmanns Christian Wilhelm Jamm. Darin vermacht er fast seinen ganzen Besitz der Stadt Lahr.

Mit mittelalterlichem Stiftergedanken bestimmte Jamm 250.000 Reichsmark zur Erbauung einer Kirche zu Ehren Christus, in deren Chorraum der Stifter beigesetzt wurde.



Ansicht der Kirche mit Wandmalereien aus dem späten 15. Jahrhundert im Innenraum

Burgheimer Kirche

Diese Kirche, früher auch St. Peter genannt, gehört zu den ältesten Kirchen, welche rechts des Rheins erbaut wurden.

Gottesdienste:
www.kreuzgemeinde-lahr.de

Besichtigungen
auf Anfrage
Tel: 07821/23327

Bereits die Römer wussten die Anhöhe, auf der sich heute die Burgheimer Kirche befindet, zu schätzen. Grabungen brachten Reste einer römischen Villa rustica ans Tageslicht. Die Kirche selbst wurde erstmals im 7. Jahrhundert von einer alemannischen oder fränkischen Herrenfamilie erbaut und stellt eine der ältesten Steinkirchen am Oberrhein dar.

Nach Zerstörungen im 10. Jahrhundert konnte 1035 der Neubau eingeweiht werden. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Kirche immer wieder erweitert. Der mächtige Turm stammt aus dem Jahr 1455. Fast bis 1500 war die Kirche Stadtkirche für die Lahrer, dann ging diese Funktion an die Stiftskirche über. Im Inneren der Kirche wurden bei Grabungen Mitte der 1950er Jahre zahlreiche Gräber aus fränkisch-alemannischer Zeit gefunden, darunter das bedeutende Grab jener "Dame aus Burgheim", deren Grabbeilagen sich heute im Colombischlössle in Freiburg befinden.



Innen- und Außenansicht der anlässlich des
750-jährigen Jubiläums renovierten Stiftskirche

Stiftskirche

Das Stadtmarketing
bietet spezielle
Kirchenführungen in
Lahr an.

Infos
siehe letzte Seite.

Gottesdienste:
[www.kreuzgemeinde-
lahr.de](http://www.kreuzgemeinde-lahr.de)

1259 stifteten Heilika von Finstingen und ihr Mann Walther von Geroldseck ein Spital und ein Kloster nahe ihrer Burg. Das Kloster wurde 1482 in ein weltgeistliches Stift umgewandelt, ihre Kirche zur Lahrer Stadtkirche. Erbaut im gotischen Stil ist sie eines der frühesten Beispiele gotischer Bauart am Oberrhein, wovon besonders das Mittelfenster im Chor zeugt. Weiterhin bemerkenswert sind u.a. der Ambo neben dem Altar (Reste der spätgotischen Kanzel), eine gut erhaltene spätgotische Grabplatte im nördlichen Seitenschiff (Jakob von Brombach, Amtmann und Vogt in Lahr, gestorben 1554) und die moderne große Mühleisen-Orgel über den Portalen.

Sie wurde in den Jahren 1969 bis 1997 in drei Bauabschnitten geschaffen und orientiert sich an der Silbermann-Orgel, die 1877 ausgelagert in der Luisenschule verbrannte. Die heutige Erscheinung der Stiftskirche geht vor allem auf Erweiterungen und Renovierungen des 19. Jahrhunderts zurück, auch der schlanke Turm wurde erst 1879 fertiggestellt.



Grabplatten und Epitaphien
von der Gotik bis zum Barock

Denkmalhof & Alter Friedhof

Das Stadtmarketing
bietet spezielle
Führungen zum
Denkmalhof in
Lahr an.

Infos
siehe letzte Seite.

Zwei kunstgeschichtlich bedeutende Friedhöfe befinden sich auf den beiden Seiten der Lahrer Stiftskirche, da, wo seit Alters her auch bestattet wurde. Der Denkmalhof stellt eine bedeutende Sammlung von Grabplatten und Epitaphien aus der Zeit der Spätgotik bis hin zum Barock dar.

Sie verweisen auf adelige Amtsträger in Lahr und in späterer Zeit auch auf Angehörige des höheren Bürgertums. Ursprünglich war ein Teil der Tafeln im Inneren der Stiftskirche angebracht, bei Renovierungsarbeiten wurden sie in den Außenbereich verlegt. Der Alte Friedhof gibt einen bemerkenswerten Überblick über bürgerliche Begräbniskultur von der Zeit des Klassizismus am Anfang des 19. Jahrhunderts bis hin zu verschiedenen Spielarten des Historismus rund drei Generationen später.



Sonnenuhr von Otto Heinrich Strohmeyer
mit Tierkreiszeichen

Altes Rathaus

Das Alte Rathaus
beherbergt heute
KulTourBüro und
Kulturamt sowie die
Städtische Galerie.

Öffnungszeiten
KulTourBüro:
Di. - Fr. 10 - 16:30 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Kaum ein Bauwerk dokumentiert den Zusammenhang von Verfassungs- und Baugeschichte in Lahr so augenfällig wie das Alte Rathaus. Erbaut wurde es in den Jahrzehnten um 1500 als ein typisches mittelalterliches Rathausgebäude mit einem offenen Erdgeschoss. In dieser Halle fanden öffentlich die städtischen Gerichts- und Ratsverhandlungen, aber auch der Getreidemarkt statt.

Diese Öffentlichkeit der Ratsversammlungen weist die Stadt als eine gleichberechtigte, genossenschaftliche Vereinigung von Bürgern aus. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde das Erdgeschoss weitgehend zugemauert und die Außentreppe mit dem spätgotischen Maßwerkgeländer gebaut. Der Rat tagte nun nichtöffentlich im Obergeschoss, aus dem genossenschaftlichen Ausschuss war "Obrigkeit" geworden. Noch Ende des 17. Jahrhunderts wurde auch das Dach mit einem barocken Volutengiebel geschmückt. Bis 1933 war das Bauwerk als städtisches Rathaus in Diensten.



Stadtverwaltung Lahr

Neues Rathaus

Das Neue Rathaus
beherbergt heute das
Haupt- und Personalamt
und ist Sitz des
Oberbürgermeisters
sowie des Ersten
Bürgermeisters der
Stadt Lahr.

Dem Neuen Rathaus der Stadt Lahr war es ursprünglich nicht in die Wiege gelegt, einmal Sitz der Stadtverwaltung zu werden. Bebaut wurde das Areal 1807 im Auftrag des Lahrer Cichorienfabrikanten Jakob Ferdinand Lenz. Nach einem Brand 1808 wurde es von dem Schnupftabakfabrikanten Carl Ludwig Lotzbeck gekauft, der es nach Entwürfen des badischen Architekten und Städteplaners Friedrich Weinbrenner wieder aufbauen ließ.

Das Gesamtensemble zeigt eine klassizistische Villa mit zwei vorgelagerten Flügeln, in denen sich die Fabrikationsstätten für Schnupftabak befanden. Die Firma Lotzbeck – seinerzeit weltberühmt – wurde 1926 aufgelöst, 1933 zog die Stadtverwaltung in die Gebäude.

In den 1960er und 1990er Jahren wurden Teile der Flügelgebäude abgerissen, die Gesamtkomposition dieser typisch frühindustriellen Fabrikanlage ist weiterhin ablesbar.



Seit 100 Jahren thront es auf einem künstlichen Plateau über der Turmstraße

Amtsgericht

Nachdem das unter Denkmalschutz stehende Gebäude in den 90er Jahren einer umfassenden Renovierung unterzogen wurde, finden sich heute dutzende Belege für die Baukunst um die Jahrhundertwende des 20. Jhd.

Das Lahrer Amtsgericht wurde 1902 fertig gestellt und ist eines der "sprechendsten Beispiele" historistischer Architektur in Lahr. Die Verwendung des neobarocken Stils verweist auf den ursprünglichen Barock, der als Zeitalter des Absolutismus die Zeit der werdenden Staatlichkeit war. Macht und Autorität sollen hier demonstriert werden, betont durch die erhöhte Lage und das große badische Staatswappen im Giebelfeld.

Ein Gericht "thront" idealerweise oberhalb einer Stadt, denn das Recht hat im Verständnis des badischen Liberalismus des 19. Jahrhunderts die höchste Position inne. Nur aus stadtgeschichtlicher Perspektive wird übrigens ein anderes Detail deutlich: Anders als in Lahr üblich, wurde nicht der in den Bergen vorhandene rote Sandstein, sondern der "fremde" gelbe Sandstein verwendet. Das Gericht zeigt sich so von allen Seiten als der rein städtischen Sphäre enthoben.



Drei Etagen voller Geschichte

Stadtmuseum

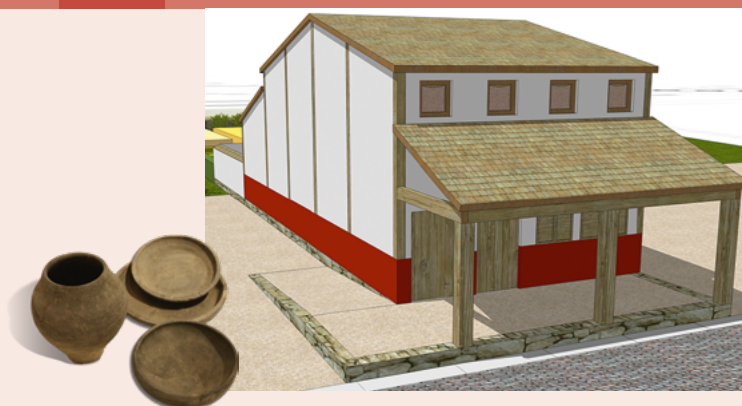
Öffnungszeiten:
Mi.So. 11 - 18 Uhr

Das Museum
bietet verschiedene
Führungen und Aktions-
programme an.

Infos:
www.stadtmuseum.lahr.de
Tel.: 07821/9100411

Im Februar 2018 eröffnete das neue Stadtmuseum Lahr in der ehemaligen Tonofenfabrik. Das 1896 von dem Lahrer Architekten Carl Meurer für den Fabrikanten C. F. Liermann entworfene Gebäude steht unter Denkmalschutz. Es ist ein typisches Beispiel Lahrer Industriearchitektur des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Umgebaut zum Museum wurde es durch das Architekturbüro heneghan peng architects, Dublin.

Die Dauerausstellung bietet über drei Stockwerke eine interaktive und multimediale Reise durch die Stadtgeschichte Lahrs von der Römerzeit bis in die Moderne. Besucher können im Laboratorium alte Funde entdecken, an interaktiven 3D-Modellen die einstige Tiefburg und die darum entstandene Stadt Lahr erkunden, im Bürgerbuch von 1356 blättern oder historisches Handwerk kennenlernen.



Eine Zeitreise in die römische Geschichte der Stadt

Römeranlage im Bürgerpark

Öffnungszeiten

und Führungen:

www.stadtmuseum.lahr.de

lahr.de

Tel.: 07821/9100412

In der weitläufigen Römeranlage im Bürgerpark befindet sich die originalgetreue Rekonstruktion eines Streifenhauses, dem vorherrschenden Haustyp in der römischen Rheinprovinz. Archäologische Funde belegen, dass sich ab dem 1. Jh. n. Chr. rund 1200 Menschen hier niedergelassen hatten. Die zivile Siedlung (lat. vicus) lag entlang wichtiger Handelswege und war auf gewerbliche Produktion, Handwerk, Handel und Dienstleistungen spezialisiert. Der angeschlossene archäobotanische Garten zeigt, welche Pflanzen in der römischen Zeit in Lahr angebaut und für die Ernährung und das Gewerbe genutzt wurden.

Die Römeranlage ist eine Einrichtung des Stadtmuseums Lahr mit vielfältigen museumspädagogischen Angeboten. Einige Ausgrabungsfunde aus dem Areal der Römeranlagen sind im Stadtmuseum in der Tonofenfabrik ausgestellt.



Leben im Seepark

Natur- und Badesee

Der Grundwassersee ist so groß wie vier Fußballfelder. Gespeist wird er aus zwei Tiefbrunnen. Die Wassermenge entspricht 267.000 vollen Badewannen. Das Baden ist erst nach der Landesgartenschau erlaubt.

Mit dem Natur- und Badesee im Zentrum des Seeparks hat die Stadt zur Landesgartenschau 2018 ein beliebtes Naherholungsgebiet und ein ökologisches Rückzugsgebiet erschaffen. Am Nordufer mit Strand lädt die Promenade zum Flanieren und Baden ein. Das Haus am See mit großer Seeterrasse bietet Gastronomie und Umkleieräume gleich neben der großen Liegewiese.

Entlang des Südufers kann man sich das malerische Auenwäldchen erschließen, wo sich Insekten, Amphibien und Libellen tummeln. Im Saum, der den gesamten Seepark umschließt, befinden sich zahlreiche kleine Biotope und „Tierzimmer“. Sie laden ein, Rückzugsräume für sich zu entdecken oder tierischen Verhaltensweisen auf die Spur zu kommen.

Ein 130 Meter langer Steg trennt den Badesee vom Naturseebereich. Hier kann man übers Wasser laufen und den Rundumblick genießen.



Gartenpavillon und Villa Jamm

Stadtpark Lahr

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. - So. 9 - 17 Uhr
Mai bis Oktober
tägl. bis 18 Uhr

Erw. 3,00 Euro
Kinder 1,20 Euro

Stadtparkführungen
jeden ersten Mittwoch
in den Monaten
Mai bis September
und Sondertermine.

Infos siehe letzte Seite
und unter
www.lahr.de/stadtpark

Es gibt sie nur noch selten, Oasen der Ruhe, wie den über 100 Jahre alten Stadtpark. Das Kleinod mit bemerkenswerten Bäumen und seltenen Pflanzen beherbergt einen sinnlichen Rosengarten nach Vorbild französischer Gartenbaukunst mit über 250 Sorten.

Ein Besuch des Stadtparks lohnt zu allen Jahreszeiten: Im Frühjahr lockt das Tulpenfest mit kunstvollen Blumenornamenten, Rosenblüten rücken den Alltag im Sommer in weite Ferne und üppige Dahlien bringen Farbe in die herbstliche Jahreszeit.

Villa samt Park waren ursprünglich Privatbesitz des 1809 in Lahr geborenen Christian Wilhelm Jamm. Als Importeur wertvoller Stoffe war er in Mittelamerika früh zu Vermögen gekommen, welches er nach seinem Tod zu großen Teilen der Stadt vermachte.



Schubertdenkmal
Haus- und Weinberg von Lahr

Schutterlindenberg

Ein ausgeschilderter
Rundweg lädt ein zu
einem ausgedehnten

Nachmittags-
spaziergang.

Mit knapp 7.000 ha
Weinanbaufläche reifen
in Lahr ausgezeichnete
Weine. Ein Abstecher
zum prämierten, ökologi-
schen Weingut Wöhrle
bietet sich an.

Mit der Verfassungssäule von 1843 und dem Schubertdenkmal ist der Gipfel des Schutterlindenbergs eine "Weihestätte" des Lahrer Liberalismus.

Bereits im 18. Jahrhundert war die Freifläche über dem Rheintal und der Stadt Versammlungsort der Lahrer, die dort 1717 das 200jährige Jubiläum der Reformation feierten. 1843 wurde die badische Verfassung 25 Jahre alt, für die Lahrer Anlass, sowohl diesen Meilenstein des Liberalismus zu feiern als auch ihre Fortentwicklung zu fordern.

Wilhelm Schubert war damals dabei und wurde in der Revolution 1849 Bürgermeister der Stadt. Ihm widmeten die Lahrer rund 60 Jahre später das Denkmal. Heute hat man von dort oben einen prächtigen Blick über Weinberge, die Stadt bis hin zum fernen Münster von Straßburg.



Nationales Naturerbe

Langenhard

Im Wanderfaltblatt finden Sie eine Routenbeschreibung der schönen Halbtagestour auf den Langenhard und zurück über das Bombachtal.

Infos im
KulTourBüro unter
Tel.: 07821/950-210 od.
kultour@lahr.de

Das nationale Naturerbe Langenhard ist ein besonderer Ort der Schwarzwaldvorberge: Hier kann man die Gedanken beim Blick über die Rheinebene hinüber ins nahe Elsass schweifen lassen.

Es ist nicht nur der Mensch, der beim Spaziergang hinauf auf den Wiesen Kraft schöpfen kann – auch die Natur hatte Zeit, aus dem über 100 Hektar großen Areal des einstigen Truppenübungsplatzes der Kanadier eine artenreiche Landschaft zu entwickeln.

Neben der besonderen ökologischen Stellung ist der Langenhard Naherholungsziel mit bürgerlichem Gastronomieangebot und Ort der Umweltbildung für Jugendliche und Kinder.



Projektförderer: Naturpark Schwarzwald Mitte | Nord
und badenova Innovationsfonds Klima- u. Wasserschutz

Wasserpfad Sulzbachtal

Öffnungszeiten:
Mai bis September
Individuell begehbar
oder als Gruppe mit
max. 10 Personen

Notwendig:
Wasser- und rutsch-
festes Schuhwerk
Länge: Ca. 4,5 km

Anmeldung von
Führungen:
Ortsverwaltung Sulz,
Tel.: 07821/983570
Mo. - Fr. 8-12 Uhr
oder ovsulz@lahr.de

Entlang und im Sulzbach erleben Kinder aktiv den Sulzbach als Lebensraum und Lebensquelle. Dass das Element Wasser nass ist, das erleben Kinder und Erwachsene gleich bei der ersten Überquerung durch den Bach. Der abenteuerliche Pfad führt vorbei an seltenen Pflanzen und Tieren.

Begleitet werden die Besucher von sechs Freunden, die den Gästen ihre Lebenswelt am und im Sulzbach vorstellen. An sechs Interaktionsstationen und am badenova Wassertisch dürfen Kinder und Jugendliche dann selbst experimentieren und probieren.

Weiter geht's über Stege und Querungen zur Rennweghütte, dem Endpunkt des Pfades.



Natürlich aufbereitetes Wasser, frei von jeglicher Chemie, lädt ein zum Schwimmen, Baden und Erholen

Naturbad Sulz

Öffnungszeiten:

Nichtmitglieder

Mi. - Fr. 13 - 19 Uhr

Sa., So. und Feiertag

11 - 18 Uhr

Eingebettet in Wald und Wiesen liegt im idyllischen Sulzbachtal das Naturbad. Natürlich aufbereitetes Wasser lädt ein zum Schwimmen und Baden. Kinder können im Nichtschwimmerbereich mit Matschzone und Kiesstränden unbeschwert planschen.

www.naturbad-sulz.de

Der separate Regenerationsbereich sorgt durch die Selbstreinigungskraft der Wasserpflanzen für die Reinigung des Wassers. Abgerundet wird das Angebot durch eine bewirtschaftete Terrasse in natürlichem Ambiente.

Durch unzählige Arbeitsstunden und Spenden hat der Verein Naturbad Sulz e.V. aktiv an der Verwirklichung des Naturbades Sulz mitgewirkt. Das von der Stadt Lahr erbaute Naturbad wird seit der Eröffnung im Mai 2003 vom Verein Naturbad Sulz e.V. betrieben.

Führungen | Freizeitangebote

Historische Stadtführungen

Von Rittern, Kaufleuten und Generälen

Erfahren Sie spannende Details zur Geschichte, Architektur und den großen Wirtschaftszweigen Lahrs. Kurzweilige Anekdoten machen den Rundgang durch den mittelalterlichen Stadtkern zu einem besonderen Erlebnis.

Jede Woche von Mai bis September

Treffpunkt Stadtmuseum Lahr, Kreuzstraße 6

Keine Voranmeldung

4,00 Euro pro Person, Kinder frei

Themenführungen

Lahrer Kirchen, Kulinarik, durch die Natur, Kunst und Kultur oder Familienführungen

Kommen Sie mit auf ganz unterschiedliche Erkundungsreisen.

Jeden Samstag um 15:00 Uhr von Mai bis September

Themen und Treffpunkte unter www.lahr.de/fuehrungen und in der Broschüre Typisch Lahr.

Der etwas andere Ausflug:

Wir organisieren private Führungen nach Ihren Wünschen - historisch, thematisch, kulinarisch und inklusiv.

Beratung | Organisation | Anmeldung

Stadtmarketing Lahr

Tel.: +49(0)7821-910-0128 (vormittags)

E-Mail: stadtmarketing@lahr.de

Lahr. Vielfalt im Quadrat

Stadt **Lahr**  **Stadtmarketing**

Tel 07821 . 910-0128 (vorm.)

Fax 07821 . 910-0116

stadtmarketing@lahr.de

www.lahr.de